

Sie glauben doch im Ernst nicht

Dr. Uwe Hellstern, Dettensee

Nachdem Thomas Pischner in einem Leserbrief („An Absurdität nicht zu überbieten“, 29. April) auf die Kolumne des Landtagsabgeordneten Dr. Uwe Hellstern reagiert hatte, antwortet der nun wieder auf Pischners Zuschrift.

Lieber Herr Pischner, es ist mir keineswegs egal, was mit Umwelt und Klima passiert. Mit 1 Prozent der Weltbevölkerung und 0,3 Prozent der Erdoberfläche werden wir in Deutschland keine globalen Probleme lösen. Wir können leider nur unsere eigene Umwelt schützen. Deshalb kämpfe ich für den Umweltschutz und gegen die Zerstörung unserer Felder und Wälder durch Anlagen, die ein Problem lösen sollen, dessen Lösung von linken Politikern faktisch seit jeher blockiert wird.

Als der Club of Rome in den 70er Jahren den sorgsameren Umgang mit der Erde und der Umwelt anmahnte, wählte er die Überschrift „Grenzen des Wachstums“. Dies war vor allem auf das globale Bevölkerungswachstum bezogen. Bis heute aber wächst die Weltbevölkerung Jahr für Jahr um circa 80 Millionen, also fast die Bevölkerung unseres Landes. Diese Menschen brauchen, wie Sie richtig schreiben, Nahrung, Energie und Behausungen. Bei den jetzigen Zuständen und der Armut in vielen Ländern ist sogar ein überproportionales Wachstum der Weltwirtschaft nötig. Sie glauben doch im Ernst nicht, dass ein solches Wachstum ohne Konsequenzen auf die globale Umwelt möglich ist? Linke Politiker haben es seit jeher blockiert, über diese Themen überhaupt nur zu reden! Diese Leute können uns nun nicht erzählen, dass wir unsere Umwelt und Wirtschaft zerstören müssen, um eine durch sie selbst unmöglich gemachte Aufgabe zu schaffen! Dies ist in der Tat an Absurdität nicht zu überbieten! Gegen Zerstörungen durch grüne Schizophrenie werden wir uns weiter wehren!